

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Susanne Victoria Schütz, Björn Försterling und Sylvia Bruns (FDP)

Entwicklung der Studentenzahlen in Niedersachsen

Anfrage der Abgeordneten Susanne Victoria Schütz, Björn Försterling und Sylvia Bruns (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 29.01.2019

Laut Presseberichten (*Rundblick Niedersachsen*, 28. Januar 2019; *Hannoversche Allgemeine Zeitung*, 29. Januar 2019) geht die Zahl der Studienanfänger in Niedersachsen zurück. Demnach seien Berlin und Hamburg bei Studenten besonders beliebt. Niedersachsen als Studienstandort wird dort allgemein als eher unbeliebt bezeichnet. Es weise laut *Rundblick* den größten Verlust aller Bundesländer auf (6 900 Studenten Differenz zwischen 2016 und 2017) und liege damit deutlich hinter den anderen Flächenländern. Quelle für die Zahlen sind Erhebungen des Statistischen Bundesamts aus dem Jahr 2017.

1. Wie erklärt sich die Landesregierung diese Zahlen?
2. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um das Verhalten von Studienanfängern bei der Studienortwahl zugunsten niedersächsischer Hochschulen zu verändern?
3. Wie hat sich die Zahl der Erstsemester entsprechend den vom Statistischen Bundesamt erhobenen Werten in den Jahren 2016, 2017 und 2018 entwickelt (jeweils Wintersemester, bitte nach Hochschulen und Studiengängen getrennt angeben)?
4. Wie haben sich darüber hinaus die Studentenzahlen entsprechend den vom Statistischen Bundesamt erhobenen Werten in den Jahren 2016, 2017 und 2018 entwickelt (jeweils Wintersemester, bitte nach Hochschulen, Studiengängen und Fachsemestern getrennt angeben)?